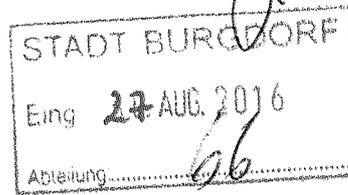


Dieter Stuckenschmidt  
Am Sandberge 6  
31303 Burgdorf-Ehlershausen  
**SPD-Fraktion**  
25. August '16



SPD-Fraktion im Ortsrat Ramlingen-Ehlershausen

Herrn  
Bürgermeister Baxmann

Vor dem Hannoverschen Tor 1  
**31303 Burgdorf**

Betr.: Bushaltestelle Messenberg in Ramlingen – **E i n s p r u c h**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Seit Langem sorgt die Bushaltestelle Messenberg im Dorf für Unruhe. Auf beiden Seiten der Straße wurden die Haltestellen barrierefrei ausgebaut. Diese Maßnahme wurde sehr begrüßt. Stein des Anstoßes sind allerdings die Haltestellenmasten, die in beiden Richtungen genau mitten auf dem Weg stehen, zur Straße 0,60 m entfernt und zum Zaun des Anliegers 1, 10 m bzw. 1,50 m.

Die Leute *stehen* aber nicht nur an den Haltestellen, sondern es führen offizielle Wege daran vorbei, die von Fußgängern, Radfahrern, Müttern mit Kinderwagen und Alten mit Rollatoren benutzt werden. Sie alle sollten mühelos und gefahrlos an den Haltestellen, bzw. an den Haltestellenmasten vorbei gehen und fahren können.

Zunächst waren die Schilder mit dem Bus-Fahrplan längs zur Fahrtrichtung ausgerichtet und befestigt, so dass die Fahrgäste auf die Straße treten mussten, um den Fahrplan lesen zu können. Das ist inzwischen geändert worden, - die Fahrplan“fenster“ stehen jetzt quer zur Fahrtrichtung, - aber dadurch ist der Weg und das Vorbeikommen an der Haltestelle noch mehr versperrt.

In der Ortsratssitzung am 17. Mai d. J. baten Frau Meinig, SPD, und Herr Hogueve, CDU, die Angelegenheit noch einmal kritisch zu überprüfen. Die Antwort der Tiefbauabteilung kam schriftlich mit dem Protokoll der Sitzung.

Darin hieß es, „die Bushaltestelle sei barrierefrei nach Vorgaben der Region Hannover für die ‚Idealtypische Bushaltestelle für den barrierefreien Linienverkehr‘ ausgebaut. Dabei sind die Abstände des Haltestellenmastes zu den taktilen Elementen (Auffindungsstreifen und Einstiegsfeld) und der Abstand zur Fahrbahn vorgegeben. Der Haltestellenmast darf nicht näher an die Fahrbahn aufgestellt werden. Er soll gut sichtbar sein.“

Das ist von jedermann einzusehen, aber deshalb muss er nicht mitten auf dem Weg stehen!

In der Antwort heißt es weiter: „Es ist nicht sinnvoll, ihn nah an den Zaun zu stellen. Der Abstand von 1,45 m zwischen Haltestellenmast und Zaun ist ausreichend.“ Seitdem der Fahrplan quer zur Fahrtrichtung angebracht ist, sind es nur noch 1,10 m! „Bei einem Standort des Haltestellenmastes direkt an dem Zaun würde dieser im Frühjahr und Sommer von den Blättern der Privatbäume verdeckt werden“.

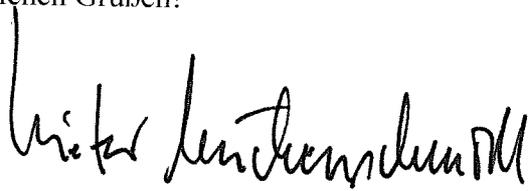
Das hält die SPD-Fraktion für keine schlüssige Begründung. Zweige und Blätter, die über den Privatzaun auf einen öffentlichen Weg ragen, könnten jederzeit entfernt werden.

Unseres Erachtens wäre auch als Lösung ein Haltestellenmast in Form einer Bogenlampe oder eines Galgen möglich. Aber das überlassen wir gern der Tiefbauabteilung.

**Auf keinen Fall aber werden wir uns mit dem jetzigen Zustand zufrieden geben und erheben deshalb energisch Einspruch.**

Im Namen der SPD-Fraktion stelle ich den Antrag, die Haltestellenmasten auf beiden Seiten der Straße so zu postieren, dass niemand durch Unfall oder Verletzung zu Schaden kommt.

Mit freundlichen Grüßen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Michael Lichtenhagen". The signature is written in a cursive style with a large initial "M".